



Anfrage nach § 26 GO-KT der SPD-Fraktion zu den vom Kreis genutzten Softwareprodukten

VO/2025/184	Anfragen
öffentlich	Datum: 11.06.2025
<i>FD 1.3 Gremien und Recht</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Christiane Ostermeyer

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
17.06.2025	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Der Sachverhalt kann der Anlage entnommen werden.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	2025-06-11 Anfrage § 26 GO-KT SPD Fraktion Software
---	---



Sozialdemokratische Partei Deutschland
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Sebastian Heck
- Kreistagsabgeordneter -

An die Kreispräsidentin des
Kreises RD-ECK
Frau Sabine Mues

Rendsburg, 11.06.25

Sitzung des Kreistages am 17.06.2025
Anfrage nach § 26 GO

Sehr geehrte Frau Mues - Sehr geehrte Damen und Herren,

der zunehmende Einfluss von Autokraten auf Software-Produkte ist ein Risiko für das Funktionieren unserer Administration und Demokratie gleichermaßen. Nicht erst seit der E-Mail-Sperre, welche die Firma Microsoft Trump-Sanktionen gegen den „Chefankläger“ des Internationalen Gerichtshofs verhängt hatte, nimmt das Thema digitale Souveränität an Bedeutung zu.

Wir müssen mittel- und langfristig dafür sorgen, dass uns feindlich gesinnte Regierungen staatliches Handeln in unserem Land nicht per Knopfdruck abschalten können. Vor diesem Hintergrund muss insbesondere auch die Einführung von M365, wie zuletzt am 26.05.2025 anlässlich der Informationsveranstaltung IT-Management und Digitalisierung berichtet, kritisch beleuchtet werden. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung des Kreises respektive der IT-Dienstleister kommunit KdöR (dem der Kreis als Verbandsmitglied angehört) das Risiko des Einsatzes von cloudbasierten Produkten der Firma Microsoft vor dem Hintergrund der weltpolitischen Lage?
2. Wurden durch die Verwaltung des Kreises respektive den IT-Dienstleister kommunit KdöR im Zuge der Ausrichtung der IT-Strategie vor der Auswahl von M365 „Open Source“-Alternativen, beispielsweise das vom Land sukzessive eingeführte LibreOffice geprüft?
- 3.a) Wenn ja: Was sprach gegen eine Nutzung dieser Lösung?
3.b) Wenn nein: Warum nicht?
4. Welche Lizenz- und Software-Assurance-Kosten fallen jährlich für Produkte der Firma Microsoft an? Bitte aufschlüsseln nach Client-Betriebssystemen, Server-Betriebssystemen und Produktivitätssoftware (Office, Exchange so verwendet).
Mittelbare Kosten, die der Kreis an die kommunit KdöR abführt, bitte ebenfalls aufschlüsseln.
5. Welche Maßnahmen plant und realisiert die Verwaltung oder der IT-Dienstleister kommunit KdöR, um abseits der Bereiche „Betriebssysteme“ und „Produktivitätssoftware“ die Abhängigkeit von Unternehmen mit Sitz außerhalb der EU zu reduzieren?

Ich bedanke mich im Voraus freundlich für die Bearbeitung!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Heck
(Kreistagsabgeordneter)